

MEDITATIONEN FÜR DIE ARBEIT MIT GEISTFÜHRERN, ENGELN UND MEISTERN

Michael J. Tamura

Viele sind heute immer bewusster verbunden mit geistigen Wesen aus höheren Dimensionen. Ihr Kronenchakra ist weiter offen und lässt die Menschen in die geistige Kommunikation hineinwachsen und ihr Leben aus einer erweiterten Perspektive betrachten und führen. Der spirituelle Lehrer Michael Tamura vermittelt Anleitungen in Form von Meditationen, um mit Geistführern, Engeln und Meistern in Kontakt zu treten. Die Impulse aus diesen lichtvollen Ebenen können unser Leben ungemein erweitern und bereichern.

Auszug aus einem Seminar vom 5./6. April 2014 in Zürich.

Das Erste, was eine Seele lernen muss, ist richtig zu inkarnieren. Sodass jede Seele die beste Chance bekommt, das zu erfüllen, wofür sie gekommen ist. Dazu haben alle Seelen viele himmlische Helfer!

MIT GEISTFÜHRERN ARBEITEN

Meditation zur Erdung

Stell bitte beide Füße auf die Erde und stell dir einen gigantischen Baumstamm vor. Er ist mit dem ersten Chakra verbunden und reicht bis in den Mittelpunkt der Erde. Wenn du jetzt diese Erdung sehen kannst, stell sie dir in allen Einzelheiten vor. All das, was du tust, als der Geist, der du bist, braucht überhaupt keine Anstrengung. Man muss es nicht probieren, man muss sich nicht konzentrieren, einfach ganz entspannt die Entscheidung treffen, dich zu erden, das ist alles.

Mehr über das intuitive Wissen leben zu lernen bedeutet auch: Jedes Mal, wenn du etwas über intensives Nachdenken herauszufinden versuchst, egal, was es sein mag, lass es einfach geschehen. Lass deinen Wunsch los, dir die Dinge durch Nachdenken zu erschliessen. Das intuitive Wissen kannst du erst anzapfen, wenn du dir die Dinge nicht mehr durch Denken zu erschliessen suchst. Es sind zwei vollkommen verschiedene Räume.

Führer-Kennenlern-Meditation

Wenn du geerdet bist und die Erdenergie durch die Füße und die kosmische Energie durch die Krone hereinbringst und schaust, wie die Erdenergie durch die Beinkanäle nach oben und die kosmische Energie durch das Kronen-Chakra dem Rückgrat entlang nach unten fließt, atmest du tief ein. Die Energie fließt in das und aus dem Kronen-Chakra wie ein goldener Springbrunnen. Geh mit deiner Aufmerksamkeit in die Mitte deines Kopfes. Schau dich in deiner Aura um, schau, wer sich dir zeigt.

Je weiter du dich in deinem Bewusstsein entfaltetest, desto mehr musst du Führer und Lehrer für dich selbst sein und lernen, dir selber zu vertrauen.

Halte jetzt die Absicht aufrecht, dass du dich mit einem einzigen, ständigen Führer unterhalten möchtest. Das ist jetzt nicht der Hauptführer, sondern ein Alltagsführer, jemand, den du zu Rate ziehst, wenn es um ganz bestimmte Dinge in deinem Leben geht. Rufe einen Führer an und schaue, wer sich da zeigt. Jeder Mensch hat viele Führer. Einige zeigen sich nur von Zeit zu Zeit.

Wenn du diesen Führer jetzt anrufst, obwohl du vielleicht nicht bewusst genau weisst, wer das ist, geht es darum, es herauszufinden. Bitte jetzt diesen Führer, wer sich auch immer zeigen mag, sich vor dich hinzustellen. Du bist derjenige, der um Kommunikation gebeten hat. Und du befindest dich in deinem eigenen Raum. Du kannst diesem Führer sagen, dass du lernen möchtest, besser mit ihm zu kommunizieren. Du musst immer wissen, dass kein Wesen unersetzlich ist. Wenn dieses Wesen mit dir nicht kooperieren will oder dir nicht gut tut, dann kannst du es entlassen. Du bist der Chef.

Wenn du siehst, wer da vor dir steht, vertraue deinem inneren Wissen und frage dich, ob dieser Führer mehr männlich, mehr weiblich oder neutral zu sein scheint. Obwohl du diesen Führer kennst, als Geist, der du bist, warst du dir der Präsenz dieses Wesens bisher nicht voll bewusst und kanntest nicht viele Einzelheiten.

Dein Führer macht sich wahrscheinlich keine Gedanken über einen Namen. Die meisten Führer, mit denen ich arbeite, haben keinen Namen. Wenn es aber für dich wichtig ist, einen bestimmten Führer mit Namen rufen zu können, weil es dadurch für dich einfacher wird, dieses Wesen zu identifizieren und mit ihm zu arbeiten, dann kann man auch einen Namen finden.

Beschliesse jetzt, diesem Führer so viel Raum zu geben, wie er braucht. Gesteh auch dir allen Raum zu, in Bezug zu diesem Wesen, wie du benötigst, um so zu sein wie du bist. Das gilt für alle Beziehungen, die du hast. Bedanke dich jetzt bei deinem Führer dafür, dass er an dieser Übung teilgenommen hat.

Meditation – Eigener Raum

Schliesse deine Augen, nimm einen tiefen Atemzug und entspanne dich. Erstelle deine Erdung und schau, wie sich der Körper entspannt, wenn du dich erdest. Diese Erdung bedeutet auch, dass du dich als Geist darauf einlässt, hier im Körper, auf dieser Erde zu sein. Bringe die Erdenergie hoch bis zu deinem ersten Chakra. Begrüsse jetzt die kosmische Energie. Bring sie über das Kronenchakra herein, nach unten bis ins erste Chakra. Schau wie die Energiemischung durch alle Chakren emporströmt, aus dem Kronen-Chakra hinaus, wie ein wunderschöner goldener Springbrunnen.

Sei nun in der Mitte deines Kopfes und schau dich in deinem Kopf um. Dein Kopf ist dein Heiligtum. Die Mitte deines Kopfes ist der Ort, wo du als Geist deinen Körper steuerst. Wenn du von der Mitte deines Kopfes aus wirkst, als Geist, der du bist, bist du fähig, alle deinem Körper innewohnenden Fähigkeiten zu gebrauchen. Alles, was du tun können musst, um deine Seelenbestimmung zu erfüllen. Als Geist kannst du dich irgendwo aufhalten.

Schau jetzt dein Kronenchakra an und stelle sicher, dass die Energie weiter fließt und zu einer goldenen Energie wird. Schau, wie sich deine Energie und dein Raum verändern. Nimm einen tiefen Atemzug, und diesmal hast du die Wahl in Bezug auf den Führer. Schau dich zuerst in deinem Raum um und bitte deine Führer und alle ändern in deinem Raum zurückzutreten und deine Aura zu verlassen. Nimm einen tiefen Atemzug und komm wieder an.

Wenn man mit einem Geistführer arbeiten will, ist es wichtig, dass alle Geistführer zuerst weg sind,

auch der, mit dem du dann arbeiten wirst. Nimm deinen eigenen Raum im Kopf ein und atme für eine Weile allein darin.

Meditation – Wahl des Geistführers

*Sei in deinem eigenen Raum. Nimm nun wahr, wer da alles ist. Du kannst es spüren, wissen oder sehen. Wenn du die Gruppe überblickst, wähle den Geistführer aus der Gruppe aus, mit dem du dich am verwandtesten fühlst, mit dem du am meisten in Resonanz bist. Dann begrüße ihn und bitte ihn, vorzutreten und sich vor dich hinzustellen. Schau, wie du das erlebst. Das ist eine sehr gute Art zu entscheiden, mit wem du bewusst arbeiten willst. Wenn du am Lernen bist, ist es am einfachsten, wenn du mit **einem** Geistführer arbeitest. Wenn du darin geübt bist, kannst du ein ganzes Mitarbeitertreffen einberufen.*

Wenn du diesen Geistführer jetzt begrüsst, schau, was du alles wahrnehmen kannst. Was für eine Qualität seine Gegenwart, seine Energie hat. Alle Geistführer haben, genauso wie du, ihre eigene Persönlichkeit. Einige sind ernsthafter, andere spielerischer. Du wirst bei Geistführern feststellen, dass ihre Erscheinungsform einen Grund hat, weil sie auf deine Bedürfnisse abgestimmt ist. Wenn du jetzt mit diesem Geistführer kommunizierst, kannst du Fragen über ihn stellen. Vertraue gleichzeitig deinem intuitiven Wissen. Es passieren zwei Dinge. Das eine ist, dass du intuitiv gewisse Dinge über diesen Geistführer weisst, das andere ist, dass du über diesen Führer Informationen bekommst.

Ich möchte, dass du zuerst deine Intuition einsetzt, um etwas über diesen Führer zu erfahren, und dann den Geistführer dasselbe fragst. Dann siehst du den Unterschied zwischen dem, was du intuitiv wahrnimmst, und dem, was der Geistführer dir sagt. Es ist nicht anders als wenn du jemanden kennen lernst und erste Eindrücke hast und intuitiv gewisse Dinge über diesen Menschen weisst. Und dann diesem Menschen Fragen stellst über das, was du intuitiv erkannt hast. Manchmal sagt er dir Ähnliches wie das, was du intuitiv erkannt hast. Manchmal ist es gerade das Gegenteil von dem, was du intuitiv weisst. Es gibt immer Fälle, wo wir andere Menschen anders wahrnehmen als wie sie sich selbst wahrnehmen. Also muss man beiden Aussagen Raum geben. Es ist genau gleich wie wenn man einen Menschen kennen lernt. Es braucht ein bisschen Zeit, um ihn besser kennen zu lernen. Und wir erkennen durch sein Verhalten, an seinen Worten, dass er so ist, wie wir das intuitiv wahrgenommen haben. Oder meine Intuition hat mir etwas über einen Aspekt dieses Menschen erläutert, weil es noch eine andere Seite gibt.

Finde jetzt über dein intuitives Wissen heraus, worin dieser Geistführer speziell gut ist. Denk daran, intuitives Wissen ist direktes Wissen. Es gibt keinen Grund und keine Herleitung, wir wissen es einfach. Es ist ein ganz anderer Prozess als wenn man versucht, etwas intellektuell herzuleiten. Nun fragst du diesen Führer: Was ist Dein besonderes Fachgebiet? Schau, was der Führer sagt, und frag ihn dann, auf welche Weise du am besten mit ihm arbeiten kannst. Ist es besser, wenn ich Fragen stelle, oder hat er etwas anzubieten? Ist es leichter, wenn ich zuhöre? Ist es besser, wenn ich Dich anschau? Soll ich einfach auf mein intuitives Wissen achten? Auf welche Weise arbeitest Du?

Dann setz das in Bezug zu der Art, wie du arbeitest und wie du dich am wohlsten fühlst in Bezug auf deine Empfangsfähigkeit. Bist du jemand, der gut sehen und visualisieren oder besser hören kann? Oder bist du jemand, der sich besser auf sein Wissen verlässt oder vielleicht auf das, was du empfindest? Was immer dir am vertrautesten ist, kannst du deinem Führer mitteilen und ihm sagen: Ich wäre froh, wenn du mindestens am Anfang, wenn immer möglich, auf diese Weise mit mir kommunizieren würdest. Wenn du z. B. besser sehen und visualisieren, aber nicht so gut hören kannst, bitte deinen Führer, dir Bilder zu zeigen.

MIT ENGELN ARBEITEN

Mit Engeln zu arbeiten ist ganz anders als mit Geistführern. Engel sind eine ganz bestimmte Art von Wesen, sind eine bestimmte Schwingung der Einheit und Liebe. Sie sind immer mit Gott.

Engelsmeditation

Geh in die Mitte deines Kopfes und schick den Engeln, die immer um dich herum sind, einen Gruss von Geist zu Geist. Lade die Engel ein, vor dich hinzutreten. Schau, was du siehst: einen, zwei, drei Engel? Wie viele du auch vor dir erscheinen siehst, begrüße jeden. Schau, wie unterschiedlich die energetischen Erfahrungen sind, die du jetzt machst. Vergleiche sie mit den Erfahrungen mit deinen Geistführern und den Menschen. Stelle fest, was für eine Qualität die Engelsenergie hat. Engel haben ein anderes Schwingungsspektrum als die Geistführer. Engel haben nicht dieselbe Art des freien Willens, über die wir Menschen verfügen. Es ist nicht im Sinne einer Begrenzung, es geht mehr um Sinn und Zweck. Engel sind eine ganz besondere Art von Wesen, die immer auf Gott ausgerichtet sind. Deswegen sind Engel auch die Boten Gottes.

Was ist die grundlegende Botschaft, die Engel der Menschheit immer wieder bringen? Sie sind sozusagen ein Bezugspunkt, sind Repräsentanten für jene, die Gott suchen. Sie sind nicht körperliche, sondern energetische Vertreter Gottes. Wenn du jetzt einen Engel grüsst oder eine Gruppe von Engeln, beginnst du ganz natürlich deinen Blick auf Gott zu richten. Nur schon diese Erfahrung bringt sozusagen Botschaften von Gott, weil sich dein Gewahrsein immer mehr nach innen, auf eine ganzheitliche Schwingung richtet. Eine Schwingung, die nicht verunreinigt ist von der Trennung.

Wenn du nun weiterhin mit deiner Aufmerksamkeit mit den Engeln bleibst, merkst du vielleicht, dass in deinem Körper etwas passiert. Vielleicht merkst du, dass besonders in deinem Herzen etwas passiert. Vielleicht merkst du auch, dass dein Denken friedlicher und ruhiger wird. So fühlt sich das an, wenn man sich auf die Ganzheit zubewegt. Das ist eine Definition von Heilen. Beachte, dass die Engel dich nicht unbedingt heilen im Sinne, dass jemand etwas mit dir tut. Die Engel sind nur da. Du machst auch nicht unbedingt etwas. Du kommunizierst von Geist zu Geist, du erlebst die Engel. Dadurch beginnt alles herauszukommen, was du in dir drinnen festgehalten hast, alles, was mit Trennung zu tun hat. Bleib noch eine Weile mit den Engeln.

Den Unterschied zu erkennen zwischen Geist und Körper ist eine der grundlegenden Schwierigkeiten. Als Geist kennen wir weder Zeit noch Raum. Wir müssen nicht in Sätzen sprechen. Plötzlich sind wir in einem Körper. Dann werden wir erwachsen und kompensieren zu sehr. Wir müssen viel Arbeit investieren, um alles zu lernen. Meistens vergessen wir alles, was im Zusammenhang mit dem Geist ist, so sehr, dass wir vergessen, dass wir Geist sind. Alles spirituelle Wachstum kehrt das dann um, sodass wir aufwachen können zu dem, was wir wirklich sind.

Wenn du innerlich mit deiner Aufmerksamkeit bei den Engeln bist, passiert das ganz natürlich. Du siehst, dass es nicht ein intellektueller Prozess ist. Wenn du dich mit Worten an einen Engel wendest, sind die Engel auch fähig, so mit dir zu kommunizieren, dass du es in Worte übersetzen kannst. Denk daran, dass ihre Kommunikation viel mehr beinhaltet als Worte. Vieles, was die Engel sagen, lässt sich nicht übersetzen, man muss es erleben. Bedanke dich bei den Engeln, dass sie da sind. Wenn du die Engel bittest, deinen Raum zu verlassen, können sie trotzdem bei dir bleiben. So wie auch die geistigen Führer bei dir bleiben, doch diese müssen deinen Raum verlassen. Dann kannst du gut kommunizieren. Wenn die Engel ein bisschen zurücktreten aus deinem Raum, beachte die Veränderung. Einer der Gründe dafür, dass es gut ist, sie heraustreten zu lassen, ist, dass du, wenn du eng kommuniziert hast, die Möglichkeit brauchst, all das loszulassen, was die Engelkommunikation in dir hervorgebracht hat. Du brauchst auch die Möglichkeit, all das zu integrieren, was du erhalten hast. Die Kommunikation

von Geist zu Geist mit den Engeln passiert im Moment. Du aber bist in einem Körper. Damit du ihre Schwingung in dein Körperbewusstsein integrieren kannst, brauchst du Zeit und die Stille des eigenen Raums.

MIT MEISTERN ARBEITEN

Wenn du weitergehst auf deinem spirituellen Weg, wirst du höheren Geistwesen begegnen: den Meistern der Weisheit, den erleuchteten Wesen. Eine Seele kommuniziert oft für eine lange Zeit unbewusst und die Meister tun unbemerkt ihre Arbeit. Die Meister der Weisheit sind erleuchtete Wesen, die all die Schritte, all die Prüfungen und Leiden durch unsere Seelenkraft hervorgebracht haben, damit wir sie durchleben. Aber sie haben auch alles erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Meditation – In Kommunikation mit einem Meister

Stell beide Füße auf die Erde, nimm einen tiefen Atemzug und finde die Mitte deines Kopfes – überprüfe deine Erdung. Ziehe die Erdenergie durch deine Fuss-Chakren hoch durch die beiden Kniekanäle bis in das erste Chakra. Dann lass die kosmische Energie durch das Kronen-Chakra, durch alle Chakren bis ins erste Chakra fließen. Nun fließt eine Mischung von etwa 85% kosmischer und 15% Erdenergie durch dich. Nimm auch wahr, wie die Energie durch deine Schultern und Arme aus den Hand-Chakren fließt. Stell dir vor, wie eine goldene Licht-Energie als wunderschöner Springbrunnen unablässig aus deinem Kronen-Chakra nach oben strömt. Jedes Chakra ist nun genährt. Nimm einen tiefen Atemzug.

Auf der geistigen Ebene sind mehrere Meister der Weisheit da. Begrüße in der Mitte deines Kopfes die Meister der Weisheit. Schau, wie sich die Energie bereits verändert. Diese Meister wissen, wie sie den eigenen Raum in dir aufrechterhalten können.

Du hast jetzt gelernt, dich zu erden, deine Energie durch deine Kanäle und Chakren fließen zu lassen, die eigene Energie zu meistern, im eigenen Raum zu bleiben, sodass du nicht in den Raum anderer Menschen eindringst. Je mehr du dies übst, desto mehr wirst du feststellen, dass sich deine Beziehung zu andern Menschen sehr verbessert. Du wirst dann fähig, auf einer tieferen Ebene zu kommunizieren. So auch mit den Meistern.

Jeder dieser Meister ist ein Meister darin, in seinem eigenen Raum zu bleiben. Deshalb verändert sich die Energie so stark, wenn sie in dir etwas gegenwärtiger wird. Wenn sie an der Reihe sind, mit dir zu kommunizieren, respektieren sie deinen Raum und halten ihren eigenen aufrecht, sodass du vielleicht gar nicht bemerkst, dass sie da sind. Das gehört zur Meisterschaft. Wenn sie gesehen werden möchten, werden sie dafür sorgen, dass man sie zur Kenntnis nimmt.

Nimm einen tiefen Atemzug und geh jetzt mit deiner Aufmerksamkeit zu demjenigen Meister, mit dem du dich am wohlsten fühlst. Begrüße ihn und bitte ihn, vor dich hinzutreten.

Es gibt viele Arten, wie man ein Wesen erfahren kann. Ein Meister der Weisheit kann mit seiner grundlegenden Wesenheit in Erscheinung treten oder sich als Bild eines vollständigen Körpers zeigen. Viele von ihnen sind imstande, wenn es nötig ist, einen vollständigen stofflichen Körper vor dir in Erscheinung treten zu lassen, einen Körper, den du auf der stofflichen Ebene berühren kannst.

Grüße jetzt diesen Meister der Weisheit noch einmal, auf der Ebene, auf der du ihn erlebst. Beschliesse jetzt, dass du ihm den vollen Raum gibst, den er benötigt, um zu sein – auf der Ebene, auf der du ihn erlebst. Je mehr du ihm so gut, wie du es vermagst, den Raum gibst, um mit ihm zu sein, desto besser

ist es für dich. Je mehr du in deinem eigenen Raum sein kannst, desto mehr wird die Wesenheit fähig sein, mit dir zu teilen.

Frage jetzt diesen Meister, welche Art der Kommunikation er für dich hat. Du wirst den Unterschied der Atmosphäre bemerken, dies im Vergleich zu derjenigen eines geistigen Führers oder eines Engels. Ein Meister der Weisheit wird genau wissen, wo du stehst und was für dich am besten funktioniert. Einige Meister sind spielerisch und humorvoll. Andere scheinen äusserlich etwas ernster zu sein. Nimm wahr, wie du das erlebst. Du erfährst direkte geistige Kommunikation, wenn du den Meister, mit dem du arbeitest, bittest, dir Weisheitsworte zu vermitteln, die du in deiner Sprache erfassen kannst. Der Meister wird es gerne für dich tun. Lass dich aber nicht auf Worte beschränken. Die Kommunikation der Meister basiert auf einer viel grösseren Ebene als nur Worte. Der grösste Teil der Kommunikation geschieht nicht in Worten. Worte dienen dazu, dein Bewusstsein zu führen oder um dir einen Bezugspunkt zu geben, damit du dich erinnern kannst. Du erlebst diese Kommunikation vielleicht auch als Handlung, so, dass dir dieser Meister etwas überreicht, dass er etwas tut oder dir etwas zeigt. Das Richtige wird geschehen, im Dienste dessen, wie es für dich am einfachsten ist, Kommunikation zu empfangen.

Wenn du zum Beispiel siehst, dass dir der Meister ein Juwel oder einen Edelstein gibt, steht dies für eine Art von Energie und Information. Du kannst diesen Meister fragen, was du damit tun sollst. Er mag vielleicht sagen, iss es oder steck es in dein linkes Ohr, halt es in deinen Händen oder was auch immer. Wenn du das dann tust, hast du eine weitere Erfahrung. Dann könntest du diesen Meister fragen, warum du ihn ausgewählt hast. Hast du bereits früher mit diesem Meister gearbeitet? Kennst du dieses Wesen aus einem früheren Leben, als es noch inkarniert war? Schau, welche Antwort du erhältst. Frage den Meister, was für dich wichtig ist, um dich an die Arbeit mit ihm zu erinnern. Frage den Meister, ob es eine bestimmte Art und Weise gibt, wie du in Zukunft erkennen kannst, wenn er mit dir zu kommunizieren versucht.

Frage jetzt deinen Meister, ob es etwas Bestimmtes gibt, das er dir gerne sagen möchte. – Lausche! – Wenn du mit diesem Austausch fertig bist, frage den Meister, ob du ihn um Hilfe bitten darfst für deinen nächsten Schritt. Wenn ja, erlebst du vielleicht, wie dir dieser Meister eine bestimmte Heilung zukommen lässt. – Du wirst wahrnehmen, dass der Meister, wenn er die Arbeit an dir beendet hat, zurücktreten wird. Bedanke dich bei ihm, bevor er deinen Raum verlässt. Nimm den Unterschied der Energie wahr, wenn er dies tut. Sei in der Mitte deines Kopfes und beobachte. Prüfe dein Kronen-Chakra, fülle es wieder mit Gold und schau, ob es noch goldener oder heller geworden ist. Nimm einen tiefen Atemzug und komm zurück in diesen Raum.

Michael J. Tamura verfügte von Geburt an über aussergewöhnliche intuitive und spirituelle Heilkräfte. Er verbrachte die ersten sechzehn Jahre seines Lebens im liebevollen Umfeld seiner Familie in Japan. Heute in Kalifornien lebend, wurde er zu einem Pionier in der Ausbildung von spirituellen Heilern und führt eine Praxis als spiritueller Lehrer, Heiler und Berater. Als „Heiler der Heiler“ und inspirierender Lehrer hält er in aller Welt Seminare, Vorträge, Workshops und Retreats. Er ist Autor des Buches „Wozu sind wir hier?“ Homepage: www.michaeltamura.com

